

Eine Excursion in der Umgegend von Brandenburg a. d. H.

Von

W. Hechel und Dr. H. Winter.

Es war am 4. August dieses Jahres. Der Tag versprach trotzdem es am frühen Morgen etwas geregnet hatte, schön zu werden, und in guter Zuversicht auf eine, wenn auch nur mässige Ausbeute bestiegen wir den nach Magdeburg abgehenden Eisenbahnzug. Schon um 8 Uhr waren wir in der ersten Station, in Wusterwitz, 2 Meilen von Brandenburg und beabsichtigten nun den Weg nach unserer Heimath zurück zu gehen, um dabei der Pflanzenwelt, besonders aber den Laubmoosen unsere Aufmerksamkeit zu widmen. Wir sollten reich belohnt werden. Unmittelbar bei Wusterwitz in einem Gehölz zeigten sich *Dicranella heteromalla* Schmpr., *Aulacomnium androgynum* Schwaegr. mit Frucht, *Plagiothecium denticulatum* Schmpr. neben *Mnium hornum* L., *cuspidatum* Hedw. und *affine* Bland., dazu *Polytrichum formosum* Hedw. und *Webera nutans* Hedw. Das war schon ein hübscher Anfang, bald sollten seltene Sachen folgen. An der Seite der Eisenbahn fand sich eine Stelle, an welcher man weithin früher einmal zum Bau des Dammes Erde ausgehoben hatte. Dieselbe lag sehr tief und war mit Rohr und Gebüsch, namentlich mit *Salix repens* L. dicht bewachsen. Wir kletterten hinab, gefolgt von den neugierigen Blicken eines Bahnwärters. Auf dem nassen Sandgrunde fiel uns sogleich *Juncus alpinus* Vill. in die Augen, von welchem bei Brandenburg bis jetzt nur ein Standort bekannt ist, ferner *Juncus capitatus* Weig. und *Radiola multiflora* (Lmk.) Aschs. Von Moosen erbeuteten wir hier (neben zwei noch zu bestimmenden Lebermoosen mit vollkommenen Früchten): *Pleuridium subulatum* B. S., *Barbula convoluta* Hedw., *Bryum binum* Schreb. und *pseudotriquetrum* Schwaegr., *Hypnum polygamum* Schmpr. und *polygamum* b. *fallaciosum* Juratzk.

Von hier ab achteten wir vornämlich auf gleiches und verschieden gestaltetes Terrain und fanden, dass — trotz scheinbarer Aehnlichkeit bei den zunächst ins Auge fallenden Vegetationsverhältnissen — jeder Strich, jede Wiese oder thal-förmige Mulde neue Moose als herrschend erscheinen liess: eine Thatsache, welche uns schon an den Ufern des Görden-sees bei Brandenburg mit grosser Bestimmtheit entgegen getreten war, und die sich dort namentlich in dem charakteristischen Gegensatze von 2 Torfmoosen *Sphagnum subsecundum* N. et H. und *fibriatum* Wils. documentirt. — Auf Wiesen, noch immer in der Nähe von Wusterwitz fand sich *Thrinicia hirta* Rth., die noch vor 20 Jahren in unserer Flora für selten galt und jetzt zu den gemeinsten Compositen gehört, und auffallender Weise *Fontinalis antipyretica* L. In unserer quellenlosen Gegend ist dies Moos und zwar mit reichlichen Früchten erst an einer Stelle (in einem Bruch zwischen Quenz und Görden) entdeckt worden. — Auf derselben Wiese endlich, tief unter hohen *Carex*-Büschchen versteckt, fanden wir zu unserer grössten Freude *Hypnum Sendtneri* Schmpr. b. *Wilsoni* Schmpr. nebst *Hypnum lycopodioides* Schwaegr.

Auch der Eisenbahndamm bis zum Dorfe Möser bot Manches dar, was die einsame Gegend nicht ganz ohne Reiz erscheinen liess. Das zarte *Helianthemum*, noch blühend, stand neben der letzten *Pulsatilla pratensis* (L.) Mill., die ihre spät noch entfaltete, glockenähnliche Blume zur Erde niedersenkte, die *Scabiosa suaveolens* Desf., einst nur von einem Standort nördlich von Brandenburg bekannt, nunmehr über Neue Mühle und Radkrug bis hierher nachgewiesen, während als entgegengesetzte Endpunkte ihres Vorkommens gegenwärtig Mötzw (A. Toepffer) und Bohnenland bekannt sind.¹⁾ *Veronica spicata* L., nur in manchen Jahren bei uns häufig, zeigte sich durch den vielen, in diesem Sommer vorangegangenen Regen in Ueppigkeit. In den Wassern zur Seite blühten neben der weissen Seerose das Pfeilkraut und die Wasseraloë und von

¹⁾ Bemerkenswerth erscheint, dass, als der oben erwähnte zuerst aufgefundene Standort, der Holzplatz neben der Altstädtischen Försterei am Görden, in einen Park umgewandelt wurde, diese Pflanze sich sowohl in dem Parke erhielt, als nach dem, von dem alten durch einen Weg getrennten neuen Holzplatz verbreitete. Im Park wurde sie im August 1862 prachtvoll weiss blühend beobachtet.

Kryptogamen fanden sich vereinzelt: *Dicranum palustre* B. S. und die robuste *Chara rudis* Al. Br.

Das Dorf Möser, gleichfalls an der Eisenbahn gelegen, war erreicht. Wir hatten, um die kleine Strecke bis dahin zu wandern, 2 oder 3 Stunden nöthig gehabt und gönnten uns eine kurze Ruhe. *Cuscuta europaea* L. war die letzte Pflanze, welche uns vor dem im Sande liegenden Dorfe, das allein *Plantago ramosa* (Gil.) Aschs. und *Artemisia Absinthium* L. hervorzubringen scheint, erfreute. Noch immer bei heiterem Wetter setzten wir, jetzt am Seerande, die Excursion fort. Der Eisenbahndamm blieb eine kurze Zeit zu unserer Rechten und bot uns *Calamintha Acinus* (L.) Clairv.; *Teucrium Scordium* L. und *Butomus umbellatus* L. vegetirten an den Ufern des Mösersees in grosser Ueppigkeit, ebenso *Mentha aquatica* L. b. *subspicata* Benth. Von hier aus zieht sich ein sehr angenehmer Wiesen- und Waldweg bis zum Radkrug, anfangs duftende Wiesen zur Seite des Hechtgrabens, darauf tiefes Moor, theilweis noch jetzt im hohen Sommer undurchdringlich, dann herrlicher Laubwald, der wegen seiner Schönheit an thüringische Landschaften erinnert. Hier fanden wir *Gentiana Pneumonanthe* L., *Cuscuta Epithymum* L., sich um gelben Wiesen- klee schlingend, *Juncus silvaticus* Reich., später auch den hohen *obtusiflorus* Ehrh. in den vollkommensten Exemplaren, die schöne, wenn auch ziemlich häufige „stolze“ Nelke und weissblühenden Quendelthymian. Noch andere Pflanzen wären des Erwährens werth, so etwa *Pinguicula vulgaris* L. (verblüht) und *Sanguisorba officinalis* L. Von Moosen trat auf diesem Wiesenboden *Hypnum giganteum* Schmpr. häufig auf, das ebenfalls nicht seltene *Camptothecium nitens* Schmpr., *Hypnum cordifolium* Hedw., die zarte *Weisia viridula* Br. und *Brachythecium Mildeanum* Schmpr. An einer Waldecke unter einer Lorbeerweide (*Salix pentandra* L.) standen fast malerisch angeordnet *Scirpus maritimus* L. und die drei hier häufigen, den Vegetationscharakter bestimmenden Farne: *Asplenium Filix femina* (L.) Bernh., *Aspidium Thelypteris* (L.) Sw. und *spinulosum* (Retz.) Sw. Zur Seite lugten die Früchte der wilden Hundsrose hervor, und massenhaft erschienen im sumpfigen Gebiet unter Erlen die hohen Büsche von *Eupatorium cannabinum* L. Das tiefe Moor wäre jedoch beinahe einem von uns beiden verderblich ge-

worden; nicht ohne Lebensgefahr und mit grössester Anstrengung ward es endlich glücklich durchschritten.

Die Gegend vor dem Radkrüge bot *Spergula arvensis* L. b. *maxima* Weihe auf frisch cultivirtem Heideboden und *Fissidens adiantoides* Hedw.; aber die sehnlich erhofften Torflöcher brachten kein *Sphagnum*, von dem wir heut überhaupt nichts zu sehen bekommen sollten, doch entschädigten sie uns etwas durch eine durchaus normale Form von *Hypnum Kneiffii* Br. et Sch. Unter Buchen gelagert, dicht um uns *Polytrichum formosum* Hedw., in der Nähe *Chimophila umbellata* (L.) Nutt., wollten wir abermals eine kurze Rast halten, als uns ein heftiger Donnerschlag erschreckte. Der Himmel hatte sich längst dunkel umzogen, — wie konnten wir auch hoffen, in diesem regenreichen Sommer ganz trocken heimkehren zu wollen? Wir eilten vorwärts. Die alte Räuberhöhle, von der die Sagen des Radkruges viel zu melden wissen, hätten wir doch nicht gefunden, und ein schützendes Obdach war höchstens in $\frac{3}{4}$ Stunden zu gewinnen. Mit stets beschleunigten Schritten suchten wir das gastliche Forsthaus auf der Neuen Mühle zu erreichen, nur im eiligen Vorüberwandern warfen wir einen Blick auf die schöne Lilie unserer Kieferwäldungen *Anthericus*, bewunderten die rothe Korallenflechte am dürrn Wege und pflückten einen dichten Rasen von *Rhacomitrium canescens* b. *ericoides* B. et Sch., welches Moos in jener Gegend schon öfter mit den zartesten Früchten gefunden worden war. Jetzt fielen die ersten Tropfen, und Blitz und Donner wurden stärker. Bald war das Gras durchnässt und unsre Fussbekleidung dergleichen. Ein kurzes Verweilen unter schützendem Laubdach erwies sich trotz des Schirmes als unzweckmässig, immer mehr beflügelten sich unsere Schritte, endlich ward die Buckaubrücke überschritten und die stille Försterwohnung erreicht. Kaum hatten wir sie betreten, als der Himmel alle Schleusen öffnete. Das Gewitter war überaus heftig, doch wir mit unseren Pflanzenschätzen wussten uns in Sicherheit. Als nun aber nach mehr als einer Stunde weder die Dunkelheit noch das ferne Grollen des Donners aufhören wollten, benutzten wir einen Augenblick, als der Regen nachliess, und, ohne uns nach dem ganz in der Nähe wachsenden *Melampyrum cristatum* L. oder *Lamium maculatum* L. umzusehen, schritten wir auf dem nassen Pfade dem Neuen Krüge zu. Nach einer halben

Stunde hatte sich der Himmel etwas aufgeklärt, und unsere Kleider waren wieder leidlich trocken. Während die Menge der auf dem genannten Brandenburger Vergnügungsorte eingeregneten Gäste sich in Kremsern und Droschken zur Stadt zurückbefördern liess, fingen wir noch einmal zu botanisiren an und setzten dies bis zum Eintritt der Dunkelheit fort, wo wir Brandenburg erst erreichten. Noch eine bedeutende Anzahl mehr oder minder interessanter Moose wurde aus dem nassen Grase der Promenaden hervorgeholt und auf diesem letzten Wege aufgezeichnet oder in die Trommel gesteckt: *Leskea polycarpa* Ehrh., *Pylaisia polyantha* Schmpr., *Anomodon viticulosus* Hook. et Tayl., *Amblystegium serpens* Schmpr., *Antitrichia curtipendula* Brid., *Homalothecium sericeum* Schmpr. und endlich mehrere Species von *Barbula*, namentlich *papillosa* Wils. — Zwei Tage später, am 6. August 1878, wurden diese zuletzt aufgefundenen Moose noch durch neue Entdeckungen ergänzt. Im Park des Neuen Kruges fanden sich: *Brachythecium glareosum* Br. et Schmpr., *Plagiothecium silvaticum* B.S., *Eurhynchium striatum* B.S., *Fissidens adiantoides* Hedw. In einem Gebüsch unweit der Eisenbahn, circa 1,5 Kilom vom Chausseeuhause entfernt, standen: *Hypnum fluitans*, b. *pseudostramineum* Schmpr., *Amblystegium serpens optime pinnatum* Milde (*Hypnum pinnatum* Schmpr.), *Eurhynchium Stokesii* B. et Sch., endlich am alten Turnplatz vor Brandenburg: *Barbula convoluta* Hedw. und *fal-lax* Hedw.

Brandenburg a. H., den 20. August 1878.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1877-1878

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Hechel W., Winter Heinrich Georg

Artikel/Article: [Eine Excursion in der Umgebung von Brandenburg a. d. H. 65-69](#)